

# Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt des Königlichen Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwoch und Sonnabend, und kostet vierteljährlich 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rgr. Inserate werden nur bis Dienstag und Freitag früh 8 Uhr angenommen.

N<sup>o</sup> 77.

Sonnabend, den 28. September.

1867.

## Zum Abonnement

auf das mit nächster Nummer beginnende neue Quartal des „sächsischen Erzählers“ mit belletristischer Beilage laden wir hiermit ergebenst ein. — Bestellungen darauf werden für hier und Umgegend in der unterzeichneten Expedition, für auswärts bei allen Postanstalten angenommen.

Die Expedition  
des „sächsischen Erzählers.“

### S a c h s e n.

Am 1. October d. J. soll allerwärts die Verabreichung der norddeutschen Contingentstruppen für den König von Preußen als Bundesfeldherrn in Gemäßheit des Artikels 59 der Verfassung stattfinden.

In Betreff der zukünftigen Standquartiere der im Laufe des nächsten Monats aus dem Königreich Sachsen zurückkehrenden letzten noch dort abcommandirt gewesenen preussischen Truppen verlautet, daß eine Zurückdirigirung des 48. Infanterie-Regiments nach den früheren Garnisonen Küstrin, Soldin u. beabsichtigt wird, dagegen das 6. brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 52 nicht nach Posen und Schrimm zurückkehrt, sondern im Corpsbereich (3. Armee-Corps) untergebracht werden soll.

† Bischofswerda. Wir machen die geehrten Leser auf die vom landwirthschaftlichen Kreis-Berein für den Bauzner Regierungs-Bezirk für den 16. Oct. allhier abzuhaltende Hauptversammlung, verbunden mit einer Obst-Ausstellung, besonders aufmerksam. Als Redner ist Herr Graf zur Lippe auf Thum angemeldet und dürfte sein zu haltender Vortrag gewiß ebenso interessant werden, als der, welchen er am 3. April 1867 in der zu Dubissin abgehaltenen Hauptversammlung dieses Vereins über die Ernährung des Menschen gehalten hat und welcher sehr beifällig aufgenommen worden ist. Jener durch und durch practische, auf die neuesten chemischen und wissenschaftlichen Forschungen basirte Vortrag war so allgemein verständlich und populär, daß er der weiteren Verbreitung werth war, die ihm der Kreisverein durch

Zweihundzwanzigster Jahrgang.

Abdruck in seinen Mittheilungen (Nr. 18) verschaffte. Zudem ist gerade der durch den Vortrag behandelte Gegenstand geeignet, die Aufmerksamkeit auf eine wichtige volkswirthschaftliche Angelegenheit zu lenken, die in der gegenwärtigen Zeit dringend weiterer Erörterung bedarf. — Der zweite Redner, Herr Lehrer Helm in Siebitz, ist als tüchtiger wissenschaftlicher und practischer Obstkenner bekannt und wird Bericht erstatten über eine Reise, welche er zu einer pomologischen Versammlung deutscher Baumzüchter (verbunden mit einer pomologischen Ausstellung) in Reutlingen unternommen. Jedenfalls dürfte auch die Obst-Ausstellung von nicht geringem Interesse sein!

Auf dem Rittergute Mitteloberwitz bei Böbau ist vor Kurzem unter dem Rindvieh die hitzige Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und sind zur Zeit 6 Stück von dem aus 32 Stück bestehenden Stamm daran erkrankt. Gegen die Weiterverbreitung der Krankheit hat man die erforderlichen veterinärpolizeilichen Maßregeln getroffen.

Der Bau der Leipziger Bahn im Triebischtale bei Meissen ist streckenweise ziemlich vollendet, nur der Einschnitt am Breitenberge, wo man auf hartes Gestein gestoßen ist, hält das Fortschreiten desselben länger auf. Die Brücke über das Wehr vor dem Buschbade wird von Eisen. Da die Locomotiven von Leisnig schon bis Bahnhof Döbeln fahren, so ist vielleicht zu hoffen, daß binnen Jahresfrist die ganze Bahnlinie fahrbar sein wird.

Der unweit Zittau im Bahnhäuschen Nr. 36 stationirte Bahnwärter Spenke ist am 21. d. M. durch das Herunterstürzen des zu ziehenden, aus Eisenblech bestehenden Signalflügels so stark am Kopfe verletzt worden, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

In Dohna bei Pirna wurde am vergangenen Montag das alljährliche Schützenfest abgehalten, wobei es Brauch ist, daß beim Einzuge der Schützen auf dem Festplatze Böllerschüsse gelöst werden. Durch den ziemlich starken Wind war das Pulver vom Zündloche des einen Geschosses verweht worden, in Folge dessen der mit dem Laden beauftragte Strohhutfabrikant Schramm nochmals Pulver aufschütten wollte. Leider mochten doch noch einige Körnchen